

Beethoven-Filmprojekt - ein großer Gewinn für Büdinger Musk

Klicks und Stimmen zählen: Für das Filmprojekt "Beethoven - aus der Zeit gefallen" der Büdinger Musik- und Kunstschule kann ab dem 19. März abgestimmt werden.

Von Inge Schneider



Der Schauspieler Hans Schwab hat für das Filmprojekt "Beethoven - aus der Zeit gefallen" der Musik- und Kunstschule die Rolle des Komponisten übernommen. Foto: Leo

BÜDINGEN - Am kommenden Freitag, 19. März, ist es soweit: Das Filmprojekt "Beethoven - aus der Zeit gefallen" der Büdinger Musik- und Kunstschule (Muks)

wird offiziell auf dem YouTube-Kanal des Bundes-Musikverbandes Chor und Orchester (BMCO) hochgeladen und stellt sich einen Monat lang, bis zum 19. April, dem Voting von Zuschauern und Jury.

Beide Gruppen, das Publikum und die Fachleute, entscheiden mit ihren Klicks und Stimmen zu jeweils 50 Prozent über die abschließende Gesamtwertung. Anschauen und Unterstützen ist demnach bei Jung und Alt in der Region, bei den Freunden der Muks, der klassischen Musik und der innovativen Filmkunst gefragt, denn: Dem Sieger des bundesweiten Videowettbewerbs "Beethoven... anders", der anlässlich des 250. Geburtstages des Genies gestartet wurde, winken 5000 Euro Preisgeld. Weitere Beträge werden auf die nachfolgenden Platzierungen verteilt. Da heißt es abstimmen und Daumen drücken für "die kleine unbeugsame Musik- und Kunstschule in Büdingen" - ein Zitat aus dem knapp 30-minütigen Film, der unter der Regie von Ronka Nickel, mit Hans Schwab in der Rolle des Protagonisten und nach einem Drehbuch von Kabarettist Matthias Deutschmann entstand (der Kreis-Anzeiger berichtete).

Die Muks präsentiert sich auf dem YouTube-Kanal des BMCO gemeinsam mit 25 anderen Bewerbern: Vom Kinderensemble des Philharmonischen Chores Essen und dem Bund für Zupf- und Volksmusik Saar bis zur Bläserjugend im Bund deutscher Blasmusikverbände und dem Förderverein der Funtasten und Akkokids steigen denkbar unterschiedliche Formationen in die Schlussphase des Videowettbewerbs "Beethoven... anders" ein. Dieser hat sich mit Förderung des BMCO und der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien zum Ziel gesetzt, das Wirken Ludwig van Beethovens (1770 bis 1827) als Musiker und Komponist, Mensch und Bürger innovativ, interdisziplinär für die junge Generation zu erschließen.

Mit ihrem Videoprojekt "Beethoven - aus der Zeit gefallen" setzen Regisseurin, Kamerateam und Protagonist, Schüler und Dozenten der Muks diese Vorgaben in gleichermaßen berührender wie packender und zuweilen auch humorvoller Weise um. Der Meister steigt vom hohen Sockel - in der Realität für das "Ich-Denkmal" von Hans Traxler nahe der Frankfurter Gerbermühle reserviert - und nähert sich dem Büdinger Oberhof, wo ihn bereits die ersten Klänge seiner großen Werke wie auch seiner kleinen Sonatinen begrüßen. Vom Sälchen in den

Pferdestall, die kleineren Unterrichtsräume und die Küche durchstreift Beethoven die Muks, beobachtet die Jüngsten erst gestreng, dann nachsichtig und gütig beim Üben, legt sich zwischendurch mit technischen Geräten wie Handtuchspender und Kühlschrank an und vernimmt mit erkennbarer Rührung eine Neufassung seiner unsterblichen Mondscheinsonate für Klavier und Trompete. Schließlich gelangt das Genie, das sich mit dem Zwiespalt von Kunst und Kommerz, mit der eigenen wachsenden Taubheit und schließlich auch noch mit Corona herumschlägt, zu einer philosophischen Sicht der Kunst im Kleinen: "Dass nämlich schon der ernsthafte Versuch das Große birgt und ein Gelingen sein kann."

"Bis zum 15. Dezember 2019 konnten Fördermittel beim Bundesmusikverband Chor und Orchester beantragt werden", erinnert sich Muks-Leiter Benedikt Bach. "Auf den Wettbewerb hat mich Ronka Nickel aufmerksam gemacht. Ursprünglich sollte das Ganze eine Musik-Theater-Aufführung mit vielen Beteiligten werden. Leider wurde unser Vorschlag seitens des BMCO zunächst abgelehnt - doch im Oktober des vergangenen Jahres kam dann urplötzlich die Anfrage, ob wir nicht doch mitmachen wollten. Corona-bedingt stiegen wir sofort auf das Filmformat um, Matthias Deutschmann schrieb das Drehbuch um, ein Kollege arrangierte in Windeseile bekannte Beethoven-Stücke für Band und Orchester. Die beteiligten Lehrer bekamen Extraverträge und viele andere Planungsschritte waren notwendig, um die Förderung erneut bewilligt zu bekommen."

Der erste Dreh startete am 21. November und unterlag fortab nahezu täglich geänderten Corona-Bestimmungen: "Chöre und Ensembles, Band und Orchester durften nicht mehr auftreten, die Anzahl der Personen pro Raum war reglementiert, die Arbeit mit Maske vorgeschrieben", erinnert sich Bach. "Wir mussten ständig improvisieren, um den hohen Ansprüchen an das Projekt gerecht zu werden, doch dank der Mühen und Flexibilität aller Beteiligten gelang das sehr gut. Für das Kollegium wie für unsere Schüler war es eine wichtige Erfahrung und ein kleiner Ausgleich zur Abstinenz vom gewohnten Leben der Muks mit vielen Direktkontakten, Einzel- und Gruppenunterricht. Erwähnt werden muss auch das fabelhafte Catering des Frauenchores."

Die Idee einer großen Aufführung mit allen Beteiligten und den Ensembles soll je

nach Möglichkeit am Projekttag der Muks, dem 11. September, doch noch realisiert werden, kündigt der Leiter des Hauses an. Kabarettist Matthias Deutschmann habe dazu bereits seine Unterstützung zugesagt.

"Doch zunächst geht es jetzt erst einmal darum, dass sich möglichst viele an dem Voting vom 19. März bis 19. April beteiligen und für unseren Film stimmen", erläutert Benedikt Bach. "Als ich das fertige Werk sah, war ich erstaunt über die professionelle Arbeit und stolz auf alle Mitwirkenden. Wie auch immer die Jury und die YouTube-Besucher entscheiden: Die Arbeit an 'Beethoven - aus der Zeit gefallen' war und ist ein großer Gewinn für uns alle und für die Büdinger Musik- und Kunstschule."

KOMMENTARE